

An einen Maler, welcher Häßlichkeiten am liebsten malte

von Johann Wilhelm Ludwig Gleim

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wie eine Grazie an eine Rose riecht,
- 2 Mal' uns! und, mal' uns nicht, wie eine Kröte
kriecht!
- 3 Sey Schöpfer nur von schönen Bildern!
- 4 Ihr, Schild'rer der Natur! müßt Häßliches
nicht schildern,
- 5 Es wäre denn, daß ihr der Ehre mehr, als
Gold
- 6 Euch gern erwerben wollt!

Das Gedicht „[An einen Maler, welcher Häßlichkeiten am liebsten malte](#)“ von [Johann Wilhelm Ludwig Gleim](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wilhelm Ludwig Gleim	Titel	„An einen Maler, welcher Häßlichkeiten am liebsten malte“
Verse	6	Wörter	45
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Wilhelm Ludwig Gleim](#) befinden sich in unserer Datenbank 168 Gedichte.